

Antrag Nr. 3

an die 2. Tagung des 9. Landesparteitages

Linke Politik braucht Raum für Debatten

Antrag

Der Landesvorstand wird aufgefordert, regelmäßig für die und mit den Genoss:innen der Partei Räume einzurichten und zu moderieren, in denen kommunal- bis weltpolitische Themen miteinander diskutiert werden können. Diese Debattenräume sind regelmäßig sowohl in Präsenz als auch digital anzubieten.

Begründung:

Linke Politik lebt vom Austausch, vom Diskurs. Dieses kam in der zurückliegenden Zeit deutlich zu kurz. Es fehlte über die Stadt- und Kreisverbandsgrenzen hinaus ein Austausch innerhalb des Landesverbandes, der es allen interessierten Genoss:innen ermöglichte, Debatten miteinander zu führen. Gerade der russische Angriffskrieg, der Krieg in Israel und Palästina, insgesamt die Friedensthematik haben in der zurückliegenden Zeit verdeutlicht, dass wir nicht mehr miteinander diskutieren und Vorstandsbeschlüsse nicht zwingend durch die Basis getragen werden. Themenfokusse werden zu oft durch Partei- oder Fraktionsführung einseitig gesetzt. Die Genoss:innen an der Basis fühlen sich dadurch nicht mitgenommen. Schlimmer noch: Sie fühlen sich nicht gehört. Es ist Aufgabe eines Landesvorstandes, Räume zu ermöglichen, in denen man miteinander diskutiert. Das stärkt uns in der Debatte, aber vor allem im gegenseitigen Verständnis, fördert das Zuhören, aber ermöglicht auch ein geschlossenes Auftreten nach außen. Auch wird so die gemeinsame, ebenenübergreifende Positionsfindung vorangetrieben. Die von einzelnen Genoss:innen immer wieder aufgerufene Verhaltensweise, Debatten auf Social Media zu unterlassen, würde damit endlich auch praktisch untersetzt werden, in dem Debatten im Landesverband endlich wieder Raum bekommen.